

## **Protokoll der Gemeindeversammlung der Apostelkirchengemeinde Kiel vom 25.8.2019**

Beginn: etwa 12.00h im Anschluss an den Gottesdienst.

Die ordentliche Gemeindeversammlung wurde seit 3 Wochen in den Gottesdiensten und Schaukästen der Gemeinde beworben.

Anwesende: etwa 75 Gemeindeglieder

TOP 1 Begrüßung durch Pastor Lutz Damerow, den KGR Vorsitzenden. Vorstellung der Tagesordnung

TOP 2 Wahl eines Versammlungsleiters/in : Das KGR Mitglied Marc -Hendrik Lassen wird vorgeschlagen. Die große Mehrheit stimmt dem Vorschlag zu. Er nimmt die Wahl an und leitet durch die Versammlung.

TOP 3 Änderung der Gemeindegrenzen

Pastor Lars Reimann stellt die Sachlage vor.

Durch den Einzug der Gemeinde in die Petruskirche im März 2016 kommt es häufig zu Irritationen bei Menschen die nach ihrer Gemeindegliederzugehörigkeit fragen. Obwohl der Kirchturm direkt vor ihrer Haustür ist, wundern sie sich, dass sie zur Emmausgemeinde gehören. In der Emmausgemeinde gibt es umgekehrt ähnliche Erfahrungen. Darum haben sich beide Gemeinden mit der Verwaltung des Kirchenkreises an einen Tisch gesetzt und es ist ein konsensualer Vorschlag entstanden. Die neue Grenze soll auf der Mitte der Holtenauerstr und der Schleusenstraße verlaufen. Alles westlich dieser Grenze wäre dann Emmausgebiet. Alles östlich davon Apostel Gebiet. Stand Mai 2019 verliert Apostel dadurch 46 Gemeindeglieder an die Emmausgemeinde, gewinnt aber auch potentielle Gebiete in denen neuer Wohnraum entstehen könnte, zB. Herthastr.. Dies scheint ein fairer Vorschlag für beide Seiten.

Es gibt einige Verständnisfragen. Auf die Möglichkeit der Umgemeindungen wird hingewiesen. Es wird angeregt alle Betroffenen Gemeindeglieder mit einem Brief zu informieren. Kritik an dem Vorschlag wird nicht geäußert. Einige begrüßen diesen Vorschlag ausdrücklich.

TOP 4 Personalangelegenheiten

Pastor Damerow berichtet von 2 neuen Verträgen.

Frau Pia Stehmeier wird nach Ablauf ihrer auf 2 Jahre befristeten Stelle für die Leitung des Kindergottesdienstes weiter beschäftigt und erhält einen unbefristeten Vertrag. Sie äußert der Gemeindeversammlung gegenüber ihre Freude über die Arbeit mit Kindern. Die Gemeindeversammlung applaudiert wohlwollend.

Der auf 2 Jahre befristete Arbeitsvertrag von Herrn Franz Petersen- Storck, mit 17,6h als Hausmeister der Petruskirche und Adalberstr. angestellt, wird vorzeitig entfristet. Herr Petersen Storck äußert sich positiv über seine Arbeit in der Gemeinde. Die Versammlung bringt ihre Freude über diese Entwicklung mit anerkennendem Applaus zum Ausdruck.

TOP 5 Zukunft Konzerte in der Petruskirche

Lars Reimann und Stefan Bereuther berichten von den jüngsten Entwicklungen in Punkto Konzertveranstaltungen in der Petruskirche.

Nach dem Auszug der Petrusgemeinden 1981 hat sich die Nutzung der Kirche weniger als Gemeindekirche, dafür aber durch das Engagement des Fördervereins, zur Konzertkirche entwickelt. Mit dem Einzug der Apostelgemeinde im März 2016 hat der Kirchenkreis Altholstein die

Hauptnutzung der Kirche als Gemeindekirche wieder klar priorisiert. Ein, in die Bedürfnisse der Gemeinde eingepasster Konzertbetrieb, neben den Gemeindeaktivitäten ist gewünscht und auch angestrebt gewesen. In den letzten Jahren fanden wenige Konzerte statt, da die Frage nach dem Management nicht geklärt war. Die Erfahrung hat gezeigt, dass jedes Konzert einen sehr hohen Aufwand an Management und Begleitung benötigt, was nicht nebenbei erledigt werden kann. Der Kirchenkreis hat vor einigen Monaten entschieden diese Aufgabe in die Hände der Gemeinde zu legen. In den nächsten 3 Jahren beteiligt er sich an den Unkosten für eine einzurichtende Konzertmanagementstelle, erhält dann auch anteilig Finanzen aus der Miete. Nach 3 Jahren lautet die Vereinbarung so, dass die Gemeinde die Stelle selber finanziert, dafür aber auch den größten Teil der Einnahmen erhält.

Auf dieser Grundlage veröffentlicht die Gemeinde bis zum 30.9. 2019 eine Stellenausschreibung über eine 15 Stunden Stelle. Diese anzustellende Person soll ermöglichen, dass Konzerte in Zukunft gut geplant, organisiert und begleitet stattfinden können. Damit Gemeindeveranstaltungen Priorität in der Kirche haben, müssen alle Gruppen und Kreise zukünftig vorausplanend ihre Nutzung der Kirche in den Kalendern der Gemeinde benennen.

Die Gemeindeleitung freut sich sehr darüber der Stadt dadurch wieder Konzerte in der Petruskirche zu ermöglichen!

Es folgen einige Voten aus der Gemeindeversammlung. Viele sind hoffnungsvoll darüber durch die Anstellung eines Konzertmanagers/In eine konsensuale Praxis zwischen den Bedürfnissen der Konzertbetreiber und den Gemeindebedürfnissen erzielen zu können. Ein Votum erinnert an eine Situation, wo dies in der Vergangenheit nicht funktioniert hat und Musiker und eine Gemeindegruppe konflikthaft aufeinander getroffen sind. Das Gemeindeglied macht deutlich, wie unschön so etwas sein kann und bittet um einen sorgsamem Umgang in der Planung und warnt vor zu vielen Veranstaltungen.

TOP 6 Verschiedenes:

Nachfrage zu den Finanzen: was ist gegen das strukturelle Defizit geplant? Antwort: Erhöhung der Einnahmen, zB. Durch Mieteinnahmen, ein Plus an Zuschüssen für den Betrieb der Kinderstube,...

Nachfrage zum Barrierefreien Zugang zur Kirche. Jetzt gibt es zwar eine tolle Rampe aber leider keinen Weg dahin. Die Ungeduld bei den Betroffenen steigt immer mehr! Dieser Zustand wird als absolut peinlich und ausgrenzend angesehen. Pastor Reimann weist auf die vor langer Zeit erteilten Zusagen der Immobilienabteilung auf ein Provisorium hin, die leider noch nicht eingehalten worden sind. Er verspricht sich weiterhin intensiv dafür einzusetzen und den Kirchenkreis an seine Absprachen zu erinnern.

Die Gemeindeversammlung endet gegen 12.40h und wird von Marc -Hendrik Lassen beschlossen.

Protokollant:

Lutz Damerow